

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 47 (1972)
Heft: 12

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tischer Konstruktion. Die eigentliche Transporteinheit des Fahrzeuges ist als aufgestellter Tieflader ausgelegt. Diese Methode des Transports der Panzer ist ökonomischer als weite Fahrten auf eigener Kette. Es werden Transportausfälle vermieden und auch viele Fahrkilometer eingespart.

A. B.

*

Die Dienstvorschriften

des Warschauer Paktes wurden erneut geändert, um neuen Erkenntnissen aus Taktik, Technik und ABC-Wesen zu entsprechen. Anleitungen und Grundsätze sind für alle Verbände einheitlich gefasst. Spezialvorschriften sind streng geheim und betreffen in erster Linie Sonderverbände der Raketentruppe.

UCP

Literatur

Michael Salewski

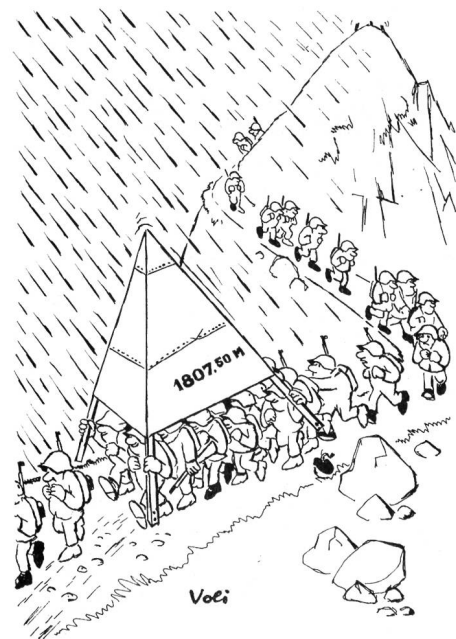
Die deutsche Seekriegsleitung

Band I, 1935—1941

Verlag Bernard & Graefe, Frankfurt am Main, 1970

Die Darstellung der Seekriegsführung im Zweiten Weltkrieg beschränkte sich bisher auf Einzelschilderungen, sei es einzelner Ereignisse und Ereignisgruppen oder einzelner seekriegstechnischer Probleme. Eine umfassende Geschichte der deutschen Seekriegsleitung — der höchsten Instanz der deutschen Kriegsmarine — hat dagegen bisher gefehlt. Die vorliegende Gesamtdarstellung von Michael Salewski, deren erster Band (die Jahre 1935 bis 1941) jetzt erschienen ist, schliesst in mustergültiger Weise die Lücke. Diese abschliessende Darstellung der deutschen Marineführung ist dadurch möglich geworden, dass die nahezu vollständig erhalten gebliebenen amtlichen Akten des ehemaligen Marinearchivs wieder in deutschen Besitz übergegangen sind und damit der wissenschaftlichen Forschung zugänglich wurden.

Salewski schildert die Tätigkeit der deutschen Seekriegsleitung in der Vorkriegs- und Kriegszeit



Ohne Worte!

aus der Sicht der verantwortlichen Stellen, insbesondere gestützt auf die Lagebesprechungen, welche die Seekriegsleitung mit Hitler hielt. Dabei steht die Operationsabteilung im Vordergrund; von hier aus werden die Dienststellen und Persönlichkeiten betrachtet, mit denen die Seekriegsleitung zusammenarbeiten musste.

Das gründliche und sehr objektiv geschriebene Werk Salewskis darf sich gleichberechtigt der Reihe der bisher erschienenen grossen Darstellungen anschliessen, welche die deutsche Land- und Luftkriegführung im letzten Krieg zum Gegenstand haben. Sein zweiter Band wird sich mit den Jahren 1942 bis 1945 befassen.

Kurz

*

Professor Dr. Rainer Wohlfeil und Hans Dollinger

Die deutsche Reichswehr

258 Seiten, 432 Abbildungen, Leinen, DM 48.—. Verlag Bernard & Graefe, Frankfurt am Main, 1972.

Die Geschichte der ersten deutschen Republik von 1918 bis 1933 ist auch die Geschichte der deutschen Reichswehr. Darüber hat Rainer Wohlfeil seinerzeit im «Handbuch zur deutschen Militärgeschichte» einen fundierten Beitrag verfasst, der jetzt dem vorliegenden Band als Text beigelegt wurde. Mit den ausgewählten und zumeist bisher nicht veröffentlichten Bildern Hans Dollingers ist so ein in der Ausstattung hervorragender und als Informationsquelle nahezu unerschöpflicher Prachtsband entstanden, der als Standardwerk über die Reichswehr bezeichnet werden darf. — Man hat nach dem militärischen Zusammenbruch 1918 und nach dem Zerfall der Monarchie den Deutschen die ihnen unbekannt und unvertraute Demokratie quasi vor die Füsse geworfen. Das Reich, von den Mächten der Entente unter Druck gesetzt, innenpolitisch von extrem linken Kräften (Spartakus) in blutige revolutionäre Wirren gestürzt und in der Folge auch von extrem rechtsstehenden Elementen bedroht (Kapp-Putsch, Hitler-Putsch) und ausserdem in kriegerische Wirren gegen polnische Nationalisten verwickelt, hat sich in dieser verzweiften Situation mit der Reichswehr eine bewaffnete Macht geschaffen, die zunächst im Innern geordnete Verhältnisse herstellen musste, ohne die der angestrebte demokratische Aufbau nicht zu realisieren war. Von Anfang an umstritten und im Rückblick heute noch völlig verschieden beurteilt, findet dieses militärische und staatspolitische Phänomen Reichswehr, dieses trotz allen Behinderungen in der Qualität erstklassige, auf 100 000 Mann beschränkte Kaderheer in diesem Werk seine Darstellung. In den unmittelbaren Nachkriegsjahren hat die von einem monarchistischen erzogenen und der demokratischen Republik gegenüber indifferenten Offizierskorps geführte Reichswehr Deutschland vor dem Zerfall gerettet, aber sie hat 1933 nicht verhindert — nicht verhindern können —, dass ein Hitler zur Macht kam. — Das Werk bedarf keiner Empfehlung; es ist schlechthin grossartig.

Alte Schweizer Uniformen 47

Bern

Miliz-Infanterie

Schwarzer Zeittafelhut mit Weisssem Hutband, links aufgeschlagen; zuoberst Kokarde: innen schwarz, aussen rot; grünes Rübchenpompon.

Schwarze Krawatte mit Weisssem Rand.

Dunkelblauer Rock mit einer Reihe Weissser Knöpfe; hoher, offener, hellblauer Kragen; spitz auslaufende, hellblaue Aufschläge; hellblaue Vorstösse vorn herunter und unten seitwärts gegen die Schösse zu; Futter und Schossumschläge hellblau.

Dunkelblaue Weste mit zwei Reihen Weissser Knöpfe.

Lange, hellblaue, eng anliegende Hose. Niedere, schwarze Gamaschen. Weissser Patronentaschenriemen.

Gewehr mit gelben Beschlägen, ohne Riemen.

(Vgl. die aquarellierte Handzeichnung «Miliz-Infanterie vom Bataillon Kilchberger aus dem Canton Bern, 1804» der Sammlung Ch. F. Keller [dasselbst Offizier der Leichten Infanterie, Offizier im Überrock, Scharfschütz, Quartiermeister, Sappeur und Tambourmajor]; unter den Skizzen von J. M. Usteri, Zürich 1805, Seite 41; bei Gottlieb Wagner von Konolfingen und auf dem «50-Figuren-Blatt» der Sammlung Jenny-Squeder.)

John Mollo

Die bunte Welt der Uniform

250 Jahre militärische Tracht — 17. bis 20. Jahrhundert

234 Seiten mit 148 vielfach ganzseitigen Farbbildern und 33 Schwarzweisszeichnungen. DM 95.—. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 1972.

Es ist eine erstaunliche Feststellung, dass in unserer Zeit, die vieles in Frage stellt und namentlich den Bereich des Militärischen zunehmend kritischer beurteilt, die Zahl derer, die sich aus Liebhaberei der Geschichte und der Entwicklung der militärischen Tracht zuwenden, sich in erfreulichem Masse vermehrt. Gross ist der Anteil Junger und Jugendlicher, die sich dieser interessanten Freizeitbeschäftigung widmen. Und noch etwas: Die Uniformkunde und das Sammeln von Militaria sind keineswegs nur Erscheinungen des Westens — diese Hobbies finden auch im Machtbereich des Kommunismus zahlreiche Anhänger. Umfangreich ist deshalb auch das Schrifttum über dieses faszinierende Gebiet. — Der Franckh'schen Verlagshandlung in Stuttgart darf man dankbar sein, dass sie den Uniformfreunden im deutschen Sprachgebiet mit dem vorliegenden Band ein Nachschlagewerk anbietet, das in der Qualität der mehrfarbigen Darstellungen und in der Präzision der Beschreibung wohl unschlagbar ist. Der Engländer John Mollo gilt als eine internationale Autorität auf dem Gebiet der Uniformkunde. Er versteht es ausgezeichnet, auch den Laien mit dem Wesentlichen vertraut zu machen und so

sein Interesse zu wecken. Dieser Prachtsband wird deshalb alle zu begeistern vermögen — den Sammler historischer Uniformen wie den Kulturhistoriker, den Liebhaber alter Waffen wie den Freund zeitgenössischer militärischer Bilder, den Anfänger wie den Routinierten. Dieses in seiner Art einzigartige Werk verdient weiteste Verbreitung.

Höhepunkte doppelt geniessen mit Marocaine Super



Clichés, ein- und
mehrfarbig,
Galvanos, Stereos,
Matern,
Retouchen



Photolithos
schwarz-weiss
und farbig

THOMA

Jacq. Thoma AG
Technische Bürsten
8401 Winterthur
Tel. 052 - 22 67 73

Fenzel

Telefon 35 45 45

reinigt
färbt und
bügelt

Teppich- und Steppdecken-Reinigung
Hemden- und Berufsmantelservice
Uniformen- und Kleiderreinigung

35 Filialen in
Zürich, Aarau, Baden-
Wettingen, Brugg, Lenz-
burg, Wohlen, Villmergen,
Bremgarten, Shopping-
Center Spreitenbach,
Kloten, Winterthur,
Schlieren, Baar, Zug
sowie viele Ablagen
in der ganzen Schweiz

CICA

Comptoir d'importation
de Combustibles SA 4001 BASEL

Telex 62363 - Cicafuel Tel. (061) 23 13 77

Flüssige Brenn- und Treibstoffe - Bitumen - Cut Back - Industrie-
und Motorenöle / Fette - Paraffine - Leuchtpetroleum Kerdane



Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75



schnell, gut,
preiswert!

Unsere **Qualitätsreinigung** und unser vereinfachter, stark verbilligter
Quick-Service erlauben Ihnen eine regelmässige chemische Reini-
gung Ihrer Kleider und Uniformen.
7 Filialen

Über 30 Depots
Prompter Postversand
nach d. ganzen Schweiz

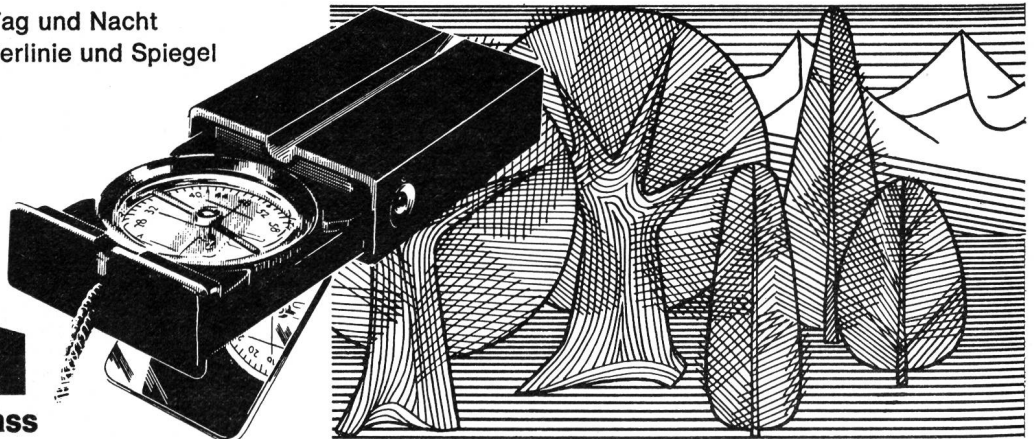
FÄRBEREI UND
CHEM. REINIGUNG
Braun & Co.

Basel, Neuhausstrasse 21, Telefon 32 54 77

Schnelle Richtungsangabe bei Tag und Nacht
Sicheres Zielen dank langer Visierlinie und Spiegel
Kräftige Plastikkonstruktion
Praktisches Kleinformat
Leuchtmasse auf allen
richtungweisenden Stellen

Erhältlich in allen guten
Optikgeschäften

RECTA
der ideale Marschkompass



Der totale Widerstand

Druckschriftenverwaltung SUOV, Biel

Eine starke, gut ausgerüstete und gut ausgebildete Armee ist das wichtigste Anliegen der schweizerischen Landesverteidigung. Widerstand kann nicht an die Stelle des militärischen Abwehrkampfes treten, sondern diesen nur ergänzen und fortsetzen: fortsetzen, indem er in umkämpften oder bereits eroberten Gebieten die gegnerischen Aktionen behindert; fortsetzen, wenn der militärische Abwehrkampf abgebrochen werden musste.

Mit dem Problem des Kleinkrieges und des zivilen Widerstandes befasst sich der Schweizerische Unteroffiziersverband seit mehr als 15 Jahren. Er hat bereits im Jahre 1957 eine Instruktionsschrift für diese Kampfführung herausgegeben. Dieses Handbuch mit dem Titel «Der totale Widerstand» hat bisher 21 000 Bezüger gefunden und ist soeben in vierter, überarbeiteter Auflage neu erschienen.

«Der totale Widerstand» stiess auch im Ausland auf beträchtliches Interesse und wurde u. a. in den USA von einem der Armee nahestehenden Verlag übersetzt und unter dem Titel «Total Resistance — Swiss army guide to guerilla warfare and underground operations» dem englischsprechenden Leserkreis zugänglich gemacht.

«Der totale Widerstand» behandelt im ersten Teil den Kampf der versprengten Truppenteile, welche im Rücken des vorstossenden Gegners oder aber nach der Niederlage der Armee den Kleinkrieg führen.

Im zweiten Teil werden Organisation und Kampfführung (Taktik) der zivilen Widerstandsbewegung aufgezeigt. Es handelt sich um eine leicht fassliche Anleitung, welche auch der «Nicht-Militär» versteht und welche auf schweizerische Verhältnisse zugeschnitten ist.

Die preussische Armee 1808—1839

Mappe mit 16 Seiten Text, 14 Zeichnungen und 24 mehrfarbigen Tafeln mit 36 Bildern. DM 48.—. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 1972.

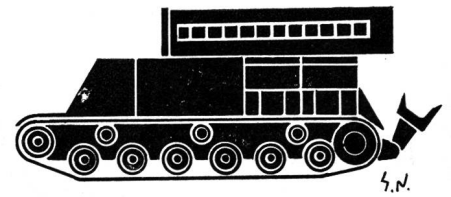
Diese vierte Mappe in der Reihe «Soldaten im bunten Rock» zeigt in tadellosen mehrfarbigen Reproduktionen zeitgenössischer Darstellungen die Entwicklung der Uniformen in der preussischen Armee aus der Napoleonischen Zeit bis 1839. — Preussens Heer, erstarrt in den Formen des friderizianischen Zeitalters, vermochte den genial geführten französischen Truppen nicht zu widerstehen und wurde 1806 in verschiedenen Treffen vernichtend geschlagen. Unter dem Eindruck dieser Niederlagen und der harten Okkupation vollzog sich in Preussen gegen den Widerstand der Reaktion ein Wandel in der Gesinnung. Der geheime Wiederaufbau des Heeres wurde davon spürbar beeinflusst. Und als 1813—1815 die preussischen Truppen im Bunde mit den Engländern, Russen und Österreichern Napoleons Sturz erzwangen, waren diese Soldaten und ihre Generäle mit jenen des Jahres 1806 nicht mehr zu vergleichen — weder im Geist, noch in der Kampfweise, noch in der Uniform. — Text und Bilder dieser schönen Geschenkmappe machen uns vertraut mit der militärgeschichtlichen Lage jener Zeit, die Preussen aus tiefster Reaktion in den Aufbruch und wieder zurück in die junkerliche Mentalität führte. Die prächtigen Uniformendarstellungen legen dafür beredtes Zeugnis ab. V.

Abonnementsbestellungen und Adressänderungen bitte ausnahmslos richten an:

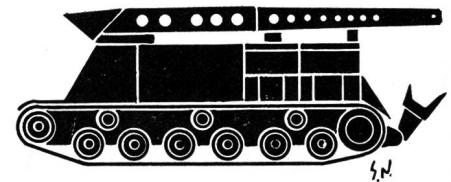
Zeitschriftenverlag
Buchdruckerei Stäfa AG,
8712 Stäfa am Zürichsee

Panzererkennung

SOWJETUNION



Ausführung mit Tauchschacht



Ausführung mit Kran

Bergepanzer JSU-T

Motor 520 PS Gewicht 45,5 t
Maximale Geschwindigkeit 37 km/h

Der totale Widerstand

Verfasser: Major H. von Dach

Handbuch für die Organisation des Kleinkrieges (Partisanenkrieg) und Aufbau des zivilen Widerstandes

Ist in vierter Auflage neu erschienen und umfasst auf 286 Seiten mit 160 Skizzen und Photos:

- Operative, taktische und technische Grundlagen des Kleinkrieges / Aufbau und Führung des militärischen Kleinkrieges / Aufbau und Kampfführung der zivilen Widerstandsbewegung / Vorgehen der Besatzungsmacht bei der Bekämpfung von Kleinkriegsaktionen
- Verkaufspreis: Fr. 14.—

Bezugsort: Zentralsekretariat SUOV, 2502 Biel/Bienne, Mühlebrücke 14, Telefon (032) 2 53 63, Postcheckkonto 25 - 62 94 Biel

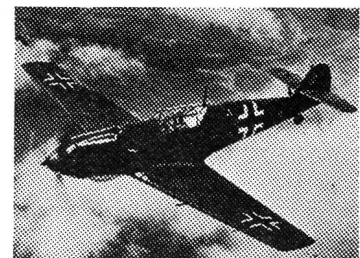
Posters von Kriegsfotos



im Grossformat 60 x 84 cm,
von brillanter optischer Wirkung,
jetzt erhältlich.

1. Stukas über Stalingrad
2. Me 109 auf Einsatzflug

Preis per Stück: sFr. 12.— inkl. Porto



Bestellung an: **Zeitbildstudio, D-7550 Rastatt, Postfach 654 (Abt. S), Bundesrepublik Deutschland**